

HA: Di., 27.04. 2010

Schallschutz soll Lärm mindern

Baugebiet New Argonner Kaserne: Hanau setzt sich über Bedenken des RP hinweg

Hanau (tok). Hauptkonfliktpunkt des geplanten Wohngebiets New Argonner Kaserne in Wolfgang ist der Lärmschutz. Das Regierungspräsidium Darmstadt (RP) hat der Stadt Hanau empfohlen, die Planung nicht weiter zu verfolgen. Laut RP bestehen „erhebliche Bedenken“ auf Grund der Nähe zur Bundesstraße 8, der Straße „In den Tannen“, den Bahnstrecken Frankfurt-Bebra, Hanau-Großkrotzenburg und Hanau-Friedberg sowie dem Industriepark Wolfgang.

Dass die Vertreter der Stadt die Bedenken des RP nicht teilen, hatten sie bereits in einer Sitzung des Struktur- und Umweltausschusses mitgeteilt. Der Magistrat hat bereits das entsprechende Papier beschlossen, und zwar den Entwurf und die Offenlage des Bebauungsplanes für das ehemalige Militärgelände. Gestern Abend hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig grünes Licht für das Vorhaben erteilt. Es gab lediglich zwei Enthaltungen von der Fraktion Die Linke.

RP-Mitarbeiter Walter Wagner hatte in der Stellungnahme zur Bauleitplanung der Stadt Hanau unter anderem von einer „erheblichen Konfliktsituation“ und einer „nicht unerheblichen Gesundheitsgefährdung“ der künftigen Bewohner“ gesprochen. Der RP stützt sich auf ein schalltechnisches Gutachten des Ingenieurbüros Fritz GmbH. Erhebliche Überschreitungen gebe es vor allem nachts auf jenen

Grundstücken, die in der Nähe der Bahngleise lägen.

Laut Gutachten wäre es nötig, die zirka 450 Meter entfernte Trasse der stark befahrene Bahnlinie Frankfurt-Bebra mit einer Schallschutzwand auszustatten. Ferner sollte an der Straße In den Tannen eine zwei Meter hohe Lärmschutzwand errichtet werden. Weiterhin werden passive Schallschutzmaßnahmen an den Häusern des neuen Wohngebiets für notwendig erachtet. Genannt werden unter anderem Schallschutzfenster und eine spezielle Anordnung von Räumen. Fensterunabhängige Belüftungseinrichtungen für Schlafräume seien nicht ausreichend. Einen adäquaten Lärmschutz gebe es eigentlich nur bei geschlossenen Fenstern. Laut Stadtplanungsamtschef Hans-Ulrich Weicker haben die Investoren Albrecht Krebs und Karl Wolf sowie Architekt Klaus Heim für das 36 Hektar große Baugebiet ein Schallschutzkonzept erarbeitet. Gegen den Hauptverursacher des Lärms – den Bahnverkehr im südlichen Bereich – helfe Lärmschutz nichts, weil die Distanz zwischen Wohnbebauung und Bahntrasse zu groß sei. Stattdessen werde vorgeschlagen, die Häuser mit verschiedenen starken Lärmschutzfenstern auszustatten. Bei einigen Häusern sei es denkbar, sogar Fenster einzubauen, die sich nicht öffnen ließen, stattdessen aber mit Belüftungseinrichtungen ausgestattet seien.

Wegen der ebenfalls auf dem Konversions-

areal geplanten Nutzungen Einzelhandel, Dienstleistungen und Sport sind laut Weicker ebenfalls Lärmschutzmaßnahmen erforderlich, beispielsweise durch bepflanzte Schutzwälle. Laut Investoren hätten bereits 60 Familien Grundstücke oder eines der 39 Offiziershäuser erworben, wie zum Beispiel Oberbürgermeister Kaminsky.

Thomas Straub (SPD) drückte gestern Abend seine große Verwunderung über das Regierungspräsidium aus. Es sei absolut unüblich, dass ein Mitarbeiter des RP einer Kommune nahe lege, von einer Planung Abstand zu nehmen. Normalerweise würden lediglich Auflagen gemacht. Das RP habe der Stadt Hanau „einen Bären dienst“ erteilt. Seiner Meinung nach handle es sich um ein hervorragendes Wohngebiet. Die Großauheimer beziehungsweise die Wolfgänger lebten seit sehr vielen Jahren in direkter Nachbarschaft zu der Eisenbahn, die nicht als sonderlich störend wahrgenommen werde.

Ulrike Feistl (Die Linke) nannte es erschreckend, wie laut es im künftigen Wohngebiet sei. Man könne nicht einmal das Fenster aufmachen. Dem widersprach Stadtrat Dr. Ralf-Rainer Piesold energisch. Derart unsachgemäße Behauptungen erschwerten eine Vermarktung. Das Baugebiet New Argonner Kaserne sei „sehr, sehr ruhig“. Deshalb seien auf dem angrenzenden FFH-Gebiet Campo-Pond im Rahmen des Artenschutz-Projektes die Przewalskipferden angesiedelt worden.